

Sitzung	Gemeinderat - öffentlich - 19.06.2012
Beratungspunkt	<b>Kurtaxe - Information über Kosten und Einnahmen</b>
Anlagen	
Finanzposition	1.7900.5720.000 1.7900.5820.000
vorangegangene Beratungen	

### Erläuterungen:

Im Gemeinderat wurde angefragt, wie sich die Ausgaben für die Abwicklung der Kurtaxe und die Kosten für KONUS entwickelt haben.

Die Kurtaxe wird vom Gast im Hotel bezahlt und anschließend von der Stadtverwaltung eingezogen. Die Höhe der Kurtaxe beträgt gegenwärtig 1,- € 33 Cent netto (ab 2012 36 Cent) davon werden als Beitrag für KONUS an die Schwarzwald Tourismus GmbH abgeführt. Geschäftsreisende sind von der Kurtaxe befreit. Um die Kurtaxepflicht festzustellen und zu dokumentieren, wird ein Meldeschein ausgefüllt, durch welchen auch die KONUS-Gästekarte ausgestellt wird. Mit dieser Gästekarte erhalten die Touristen Vergünstigungen bei diversen Donaueschinger Angeboten aus den Bereichen Sport und Kultur, sowie die mit Konus verbundene Möglichkeit zur „Kostenlosen Nutzung des Nahverkehrs im Schwarzwald“. Die Meldescheine werden vom Hotelier gesammelt an die Tourist-Information gegeben, wo die Dokumente geprüft und zur weiteren Bearbeitung durch einen Dienstleister einscannt werden. Schließlich werden die Daten zur Abrechnung an KIVBF, die Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken, übermittelt.

Sowohl die Kosten für Meldescheine als auch die Bearbeitung und die Abrechnung werden von der Stadtverwaltung getragen. Im Jahr 2008 wurde vom Sachgebiet Tourismus und Marketing veranschlagt, dass jährlich ca. 72.000 € insgesamt für die Meldescheine, die Bearbeitung und KONUS benötigt werden. In den Jahren 2009 und 2010 wurden diese veranschlagten Kosten immer unterschritten. Im Jahr 2011 wurden diese Kosten wegen gestiegener Übernachtungszahlen erstmals leicht überschritten. Der KONUS-Beitrag im Jahr 2011 lag bei insgesamt 42.341,17 €

Stellt man die Einnahmen aus Kurtaxe den Ausgaben für Bearbeitung und Konus gegenüber, so verbleiben für das Jahr 2011 36.574,75 € echte Kurtaxe-Einnahmen bei der Stadt. Diese dürfen per Gesetz nur zum Ausbau der touristischen Infrastruktur eingesetzt werden.

Das Modell KONUS ist aus Sicht der Sachgebietsleiterin Tourismus und Marketing zweifelsfrei ein Erfolgsmodell und rechtfertigt sowohl die Kosten als auch den Aufwand. Eine mögliche Einsparung sowohl der Kosten als auch des Aufwands für Hoteliers und das Team der Tourist-Information könnte der elektronische Meldeschein bringen. Erste Gemeinden im Schwarzwald haben 2011 damit begonnen und im Laufe dieses Jahres werden erste Erfahrungen erwartet. Fallen diese positiv aus, ist die

Einführung des elektronischen Meldescheins zu prüfen.

1  
7  
BM

Beschlussvorschlag:

Die Information über Kosten und Einnahmen der Kur-taxe wird zur Kenntnis genommen.

Beratung: